

KREUZ



QUER



Nicht mehr
untergehen wird
deine Sonne,
noch wird dein
Mond abnehmen;
denn der Herr wird
dir zum ewigen
Licht sein.
Und die Tage deiner
Trauer werden ein
Ende haben.

Jesaja 60,20

© Friedhof Kitzingen/
Andreas Barber

Ausgabe Nr. 11/2023 vom 28.10.23 bis 26.11.23



Immer erreichbar über das Notfallhandy 09321 9 26 58 66
(für Krankensalbung, Sterbegebet, persönliche Krise)

Miteinander reden und zuhören

Der November sitzt immer irgendwie zwischen den Stühlen: Nicht mehr so richtig Herbst und noch nicht richtig Winter. Die Bäume tragen kaum oder gar kein Laub mehr, aber auch noch kein Kleid aus Reif und Schnee. Keine bunten Feste wie Erntedank oder Kirchweih im Oktober und noch nicht der warme Glanz der Adventszeit mit ihrem Ausblick auf Weihnachten. Das alte Kirchenjahr klingt aus und das neue hat noch nicht begonnen.

Die aktuelle Situation der Kirche ist vielleicht ein bisschen ähnlich. Wir sitzen auch in gewisser Weise

im Augenblick zwischen den Stühlen. Eine Zeit klingt aus und wir wissen noch nicht so richtig den Namen für die neue Zeit der Kirche, die kommt. Für manche ist die Lage der Kirche und der Gemeinden vor Ort ein dauernder November mit Abschieden und Trauerarbeit.

Alle Pläne und Strategien können darüber nicht hinwegtäuschen. Aber der November der Kirche bietet auch Chancen. Wir sagen gerne, Gottes Pläne sind unergründlich. Das sind unsere Pläne aber auch. Wir können zwar sagen, was wir planen und erhoffen, ersehnen oder auch befürchten. Was aber hinter unseren Plänen und Hoffnungen steckt, was uns eigentlich antreibt oder ängstigt, das bleibt oft verborgen, manches Mal sogar uns selbst.

Was uns in der Tiefe bewegt, kommt ans Tageslicht, wenn wir es aussprechen, ein anderer es anhört und darauf antwortet. Wenn wir miteinander reden, nicht um andere zu überzeugen oder zu widerlegen, sondern um uns besser kennen zu lernen. Das nennen wir einen Dialog. Ich meine, das wäre eine der Chan-



© Pia Schüttlohr/ Pfarrbriefservice.de

cen für heute, dass wir miteinander reden, um uns besser zu verstehen. Junge und ältere Menschen, kirchennahe und kirchenferne, neugierige und skeptische. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns allen einen gesprächigen November!

Gemeindereferent Christoph Gewinner



© Veronika Sedlacek/ Pfarrbriefservice.de

„Niebo i ziemia łączą się”

Listopad to miesiąc wdzięczności i modlitwy. Czujemy się związani z niezliczoną liczbą osób, które były przed nami. Z tymi, którzy żyli z nami lub których życie wciąż wymaga pamięci. Czujemy się osobiście związani z ludźmi,

którzy ukształtowali nasze życie, którzy nam towarzyszyli i którzy nas poprzedzili w życiu i śmierci.

Listopad pokazuje nam również, że nasze życie nie jest tylko ograniczone. Daje nam do zrozumienia, że granice przestrzeni i czasu zostały już przekroczone. Ilekroć ludzie myślą o innych ludziach, którzy już odeszli. Kiedy ludzie modlą się za nich i za ich dusze. Ale także to, czego świadectwem było jej życie, nadal wywiera wpływ na nas i przez nas dzisiaj.

Ale ilekroć prosimy zmarłego, aby odmawiał za nas swoje modlitwy do Boga, którzy wciąż mamy przed sobą życie. Którzy muszą jeszcze dokończyć naszą ziemską pielgrzymkę.

W listopadzie wspólnota świętych na ziemi i wspólnota świętych w niebie wchodzi w szczególnie bliiski kontakt między sobą oraz z Tym, przez którego wszyscy jesteśmy uświęceni. Z Bogiem, który jest ostatecznym celem naszych wewnętrznych pragnień.

Pastoralreferent Martin Drzizga



© Josef Gerspitzer

Impression - Begrüßung der neuen Mitarbeiter

Wir wünschen Diakon Kornacker und Gemeindereferent Christoph

Gewinner alles Gute und Freude in ihren Dienst im Pastoralen Raum Kitzingen.

Dekan Gerhard Spöckl



© Martin Drzizga

Neue Aufgabe für Pastoralreferent Martin Drzizga

Manchmal wachsen einem neue Aufgaben zu, mit denen man gar nicht gerechnet hat.

Pastoralreferent Martin Drzizga hat sich entschlossen, sich für die Diözese Würzburg weiterzubilden. Er wird in den kommenden 3 Jahren in Münster ein kanonistisches Studium aufnehmen, um danach im Offizialat die Aufgabe, Eheangelegenheiten und Angelegenheiten im Kirchenrecht zu prüfen. Dazu ist ein Lizenziatstudium erforderlich. Die Diözese Würzburg hat ihn deshalb für die Zeit des Studiums ab dem 15. Oktober mit 19,5 Stunden freigestellt. Künftig ist er dann nur noch halbtags für unseren Pastoralen

Raum, Mittwoch bis Freitag, tätig.
Wir wünschen Herrn Martin Drzi-
zga alles Gute und viel Freude
für sein Studium.

Dekan Gerhard Spöckl



© Klaus Herzog/ Pfarrbriefservice.de

Einladung zu einem Gottes- dienst mit Spendung der Kran- kensalbung in der Wallfahrtskirche

Gesundheit ist ein unbezahlbares Geschenk. Doch wir wissen alle: Jeder von uns wird irgendwann einmal krank. In jungen Jahren geht das gewöhnlich schnell vor- über, wenn ich älter werde, spüre ich ziemlich deutlich meine eigen- en Grenzen. Manchmal sagen wir dann auch: „Das Alter allein ist schon eine Krankheit“. Unwill- kürlich nehme ich dann auch die Sorgen und Nöte des Alters wahr. Die Frage nach dem Sinn des Leben, nach Gott, beschäftigt einen mehr denn je.

Ein gutes Wort, eine Geste wie sie Jesus Menschen geschenkt hat, tut da oft gut und ist für unsere Kir- che auch Auftrag von Gott her. So steht im Jakobusbrief z.B.: „Ist ei- ner von euch krank? Dann rufe er sich die Ältesten der Gemeinde zu sich; sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben“ (Jak 5,14).

Das Sakrament der Krankensal- bung wird somit jedem gespendet, dessen Gesundheit eingeschränkt ist. In der **Wallfahrtskirche Det- telbach** laden wir ein, im An- schluss an den Wallfahrtsgottesdienst am **Sams- tag, den 18.11.2023 um 16.00 Uhr** die Krankensalbung zu empfangen.

Es ist eine gute Möglichkeit, sich von Gott stärken zu lassen und Ihren Weg mit allen Einschränkungen weitergehen zu können.

Wir freuen uns, wenn viele diesen besonderen Gottesdienst mitfeiern würden. Es wäre schön, wenn Sie sich kurz im Verwaltungsbüro (09321 / 71 77) melden können, damit wir ungefähr wissen, wie viele kommen. Wir freuen uns je- denfalls, diesen Gottesdienst mit Ihnen zu feiern.

Dekan Gerhard Spöckl



© Caritas - St. Elisabeth

Caritas- Seniorenheim St. Elisabeth feiert sein 50- jähriges Jubiläum

Am 19. November begeht das Mehrgenerationenhaus St. Elisabeth sein 50- jähriges Jubiläum. Wir freuen uns mit der kirchlichen Einrichtung, die bereits durch eine so lange Geschichte mit dem ehem. Kapuzinerkloster verbunden ist. Caritas - das ist der Dienst der Kirche an den Menschen. Wo wir die Bedürfnisse des anderen sehen, kommt sogar etwas von dem in unser Leben, was unser Auftrag ist. Gern gratulieren wir der Caritas- Einrichtung für die vielen Jahre und sagen "Vergelts Gott". **Am 19. November, um 14.00 Uhr** möchten wir deshalb in der Kapuzinerkirche mit Domkapitular Clemens Bieber einen Gottesdienst feiern. Jeder, der mir der Einrichtung verbunden ist, ist da-

zu herzlich willkommen.

Dekan Gerhard Spöckl



© Pixabay.com

Kirche genießen - Tee für die adventlichen Tage

Es tut gerade in der Advents- und Weihnachtszeit gut, mal sein Leben anzuhalten und die Zeit, die uns zum Geburtsfest Jesu führen will, etwas mehr, als sonst zu genießen.

Ich selber mache mir dann einen guten Tee und lass mich durch den Duft verzaubern. Meist kommen in mir Gedanken hoch, die Gott in mein Leben kommen lassen. In diesem Jahr möchten wir Ihnen diese Atmosphäre auch an der Kirchentür anbieten. Der Erlös soll unserem Projekt „Kindern ein Lächeln schenken“ zu Gute kommen. Es hilft Kindern im Pastoralen Raum, deren Eltern sich Manches, was für die Kinder benötigt wird, nicht leisten können.

So genießen wir den Advent und helfen mit, dass Kinder in eine gute Zukunft gehen können. Möchten Sie mithelfen, dann nehmen sie sich einen Genußtee an den Kirchen mit. Der Preis dafür wird in der nächsten Ausgabe bekanntgegeben. Gern können Sie unser Projekt aber auch durch eine Spende auf das Konto der **Initiative für Kinder** bei der Kath. Kirchenstiftung unter der **IBAN DE95 7905 0000 0048 8650 91/ BIC BYLADEM1SWU** unterstützen.

Dekan Gerhard Spöckl



© Pixabay.com

Weihnachten im Einkaufswagen

Gerade in der Advents- und Weihnachtszeit denken wir auch an Menschen, die weniger zur Verfügung haben als wir. Irgendwie haben wir das Bedürfnis, dass auch in ihr Leben weihnachtliche Stimmung kommen möge.

Deshalb stehen bei Rewe, Edeka Waigandt und E-Center Kautzmann in Kitzingen, bei Edeka in Dettelbach und bei Rewe in Marktbreit ein Einkaufswagen mit einem Hinweis auf diese Aktion.

Eine Kleinigkeit wird zum Geschenk

Eigentlich muss man gar nicht so viel tun. Sie kaufen für ihre Familie ein und nehmen eine Kleinigkeit für den besonderen Einkaufswagen mit, legen die Ware in den Wagen. Um den Rest kümmern wir uns. Regelmäßig leeren wir die Geschenke und geben Sie an Menschen weiter, die es benötigen. Jede Ware ist willkommen. Der eine gibt mehr, der andere weniger, so wie er kann.

Möchten Sie diese Aktion unterstützen, können Sie dies auch mit einer Geldspende tun. Wir kaufen die Dinge, die gebraucht werden dazu. Das Konto lautet Kath. Kirchenstift. St. Johannes bei der Sparkasse Mainfranken - **IBAN: DE05 7905 0000 0042 0674 96/ BIC BYLADEM1SWU**. Vielen Dank schon mal.

Ausgabe der Waren

Ausgegeben werden die Waren

des Einkaufswagens im Dekanatszentrum in Kitzingen, im Kloster Dettelbach und in Marktbreit. Die genauen Ausgabetermine entnehmen sie der Dezemberausgabe. Sagen Sie es weiter, unterstützen Sie die Aktion und Weihnachten kommt auch zu denen, denen es schwer fällt das Fest so zu begehen, wie wir es jedem Menschen ermöglichen würden.

Dekan Gerhard Spöckl



Start-Event der Firmvorbereitung 2023/24

Mit einem Start-Event ist am Freitag, den 6. Oktober die Firmvorbereitung in unserem Pastoralen Raum Kitzingen gestartet. 57 Jugendliche machen sich in den kommenden Monaten gemeinsam auf den Weg, um durch inhaltliche Vermittlung und praktische Erfah-

rung verschiedene Dimensionen eines Christenmenschen in der heutigen Zeit und Welt kennenzulernen.

Den Weg zur Firmung gehen

Auf dem Weg zur Firmung begegnen den Firmbewerbern verschiedene Aktionen. Drei thematisch gestaltete Firmtage, eine Zeit mit dem Paten, sowie verschiedene gottesdienstliche Angebote, verstärkt zu Weihnachten und Ostern, aber auch über die Zeit der Firmvorbereitung verteilt, gehören zum Pflichtteil des diesjährigen Firmweges. Daneben gibt es verschiedene Angebote aktiven Einbringens und Mitgestaltens, von denen die Firmbewerber mindestens zwei Aktionen wahrnehmen sollen. Umrahmt wird der Firmweg vom Baustein „6 Stunden der Nächstenliebe“, in denen die Firmlinge ihr soziales Engagement zum Ausdruck bringen sollen. Verschiedene Partner aus dem Pastoralen Raum haben hierzu ihre Kooperationsbereitschaft zum Ausdruck gebracht.

Wir wünschen den jungen Firmbewerbern auf ihrem Weg alles Gute, viel Freude und Gottes Geist und Segen, dass er in ih-

nen und durch sie wirken möge.

Martin Drzizga



© Monika Erhard/ Pfarrbriefservice.de

Der Advent - Lichtergottesdienst

Advent – das ist die Vorbereitung auf das Fest der Geburt des Herrn. Als Christen warten wir auf das Kommen Christi zu den Menschen, der uns an Weihnachten als Kind in der Krippe geschenkt wird. Wir sind Gott so wertvoll, dass er selbst Mensch wird, um alle Höhen und Tiefen des Lebens mit uns zu teilen.

Der Advent beginnt immer vier Sonntage vor Weihnachten und endet am 25. Dezember, am Tag der Geburt des Herrn. Die erste, zweite und dritte Woche stellt das lange Erwarten des Messias in den Vordergrund. Rorategottesdienste nehmen deshalb

besonders Maria, die uns den Erlöser gebracht hat, in den Mittelpunkt.

Zu Beginn der Adventszeit laden deshalb die Gemeinden unserer Pastoralen Raum Kitzingen zu den Rorate-Gottesdiensten in der Frühe ein. Die abgedunkelte Atmosphäre soll die dunkle Zeit, in der wir uns befinden symbolisieren. Die brennenden Kerzen und Maria, die uns Christus - den Retter und Heiland - schenkt, will uns in der Rorate, den Lichtergottesdienst im Advent, zu den Kind in der Krippe führen.

An manchen Orten ist im Anschluss des Gottesdienstes ein gemeinsames Frühstück. Hier wollen wir die Feier noch etwas nachklingen lassen und durch unser Miteinander ein wenig beschenken. Alle sind dazu herzlich eingeladen. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte der Gottesdienstordnung.

Dekan Gerhard Spöckl



© Joachim Schäfer/ heiligenlexikon.de

XI.: Sel. Rupert Mayer (Ordenspriester)

Gedenktag: 03. November

Rupert Emil Mayer wuchs als Sohn eines Kaufmanns in Stuttgart auf und wurde 1899 zum Priester geweiht. 1900 trat er in Feldkirch in Vorarlberg dem Jesuitenorden bei. Ab 1906 zog er als Volksmissionar durch die Schweiz, Deutschland und die Niederlande. 1912 kam er als Seelsorger für Zuwanderer nach München und wurde damit einer der ersten Arbeiterpriester in Deutschland. 1914 ging er an die Fronten des Ersten Weltkrieges und wurde 1917 als erster Feldgeistlicher mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet: Er hatte sich eine lebensgefährliche Verletzung zugezogen,

weil er sich schützend über einen schwer verletzten Soldaten gebeugt hatte; ein Bein musste ihm amputiert werden.

Stimme der Katholiken in München

Bis Kriegsende predigte Rupert Mayer wieder in München. 1921 wurde er Präses der Marianischen Männerkongregation. In den 20er-Jahren galt er als die Stimme der Katholiken in München und ob seines Engagements für soziale Fragen als der 15. Nothelfer Münchens. Schon früh erkannte er die Gefahren des Nationalsozialismus und warnte vor dieser Bewegung. Im Januar 1937 wurde er dann von den Nazis erstmals verhaftet. Noch ein zweites Mal wurde er später verhaftet und kam in ein Konzentrationslager, aus dem er später wieder entlassen wurde. Nach Kriegsende wirkte er wieder als Seelsorger in München. Aber er war auch am Ende seiner Lebenskräfte, am Allerheiligentag starb er während der Messe vor dem Altar der Kreuzkapelle in der Münchner Michelskirche.

Rupert Mayer wurde am 3. Mai 1987 durch Papst Johannes

Paul II. bei dessen zweitem Deutschlandbesuch im Olympiastadion in München als Priester standhaften Glaubens seliggesprochen.

Pfarrvikar Nicolas Kehl



© marienschwestern-vorau.at

Der Christkönigssonntag

Es gibt im Laufe des Kirchenjahres verschiedene Feste, die wir feiern. Dabei unterscheidet die Kirche verschiedene Arten von Festen: Herrenfeste (Weihnachten, Ostern, Pfingsten), Marienfeste oder Apostel- und Heiligenfeste und die sog. „Ideenfeste“. Zu diesen zählen Feste, an denen die Kirche bestimmte Eigenschaften der Herrn Jesus Christus feiern. So zum Beispiel an Fronleichnam die reale Gegenwart Jesu in der gewandelten Hostie, die wir durch die Straßen tragen. Ein weiteres Beispiel ist das Herz-Jesu-Fest im Juni.

Der letzte Sonntag im Oktober

Das jüngste der Ideenfeste ist das Christkönigsfest. Es wurde 1925 durch Papst Pius XI. eingeführt. Anlass war die 1600-Jahr-Feier des ersten allgemeinen Konzils von Nizäa. In seiner Enzyklika entwickelt der Papst den Gedanken, dass das wirksamste Heilmittel gegen die zerstörenden Kräfte der Zeit die Anerkennung der Königsherrschaft Christi sei. Als Festtermin wählte der Papst im Hinblick auf das nachfolgende Allerheiligenfest den letzten Sonntag im Oktober. Seit 1970 heißt das Fest jetzt offiziell „Hochfest unseres Herrn Jesus Christus, des Königs des Weltalls“ und wird am letzten Sonntag des Kirchenjahres, also eine Woche vor dem Ersten Advent, gefeiert. Wegen seines endzeitlichen Gepräges unterstreicht dieser Tag den Gedanken, dass der erhöhte Herr Zielpunkt des Alls und des christlichen Lebens ist.

König des Lebens

Jesus Christus ist der König des Lebens eines jeden Christen und folglich steht jedes Leben und die ganze Schöpfung unter seiner Macht und unter seinem Schutz. Und mit diesem Bekenntnis schließt die Kirche das Kirchenjahr ab.

Pfarrvikar Nicolas Kehl



Hilfswerk für den Glauben

**bonifatius
werk**

© Bonifatiuswerk Deutschland

Entdecke, wer dich stärkt - Diasporasonntag am 19. November

In jedem Jahr gibt es einen Diasporasonntag im November, an dem die Kollekten in ganz Deutschland dem Bonifatiuswerk und seinen Projekten zugutekommen. In diesem Jahr lautet das Leitwort am 19. November „Entdecke, wer dich stärkt.“

Es gibt vier Grundsäulen: Im Rahmen der Bauhilfe wird die Sanierung von Kirchen und Gemeindehäusern, katholischen Schulen und Kindergärten saniert. Mit dem sogenannten Kirchenbus, rapsgelbe Omnibusse mit der Aufschrift „Bonifatiuswerk Deutschland“, kommen über die weiten Wege Erwachsene, vor allem aber Kinder und Jugendliche zu den Gottesdiensten. Bei der Kinder- und Jugendhilfe sind neben verschiedenen Projekten vor allem die Religiösen Kinderwochen sehr beliebt. Für die inzwischen stark

angewachsene missionarische Pastoral entstehen Projekte zur Weitergabe und Verbreitung des Glaubens. Bei einem Pilgerweg des Bonifatiuswerkes Mitte September in Erfurt in Gesprächen mit kirchlich stark engagierten Gläubigen konnte ich erfahren, wie dankbar die Menschen in den Gemeinden für die Hilfen des Bonifatiuswerkes sind.

Bei allen Aktionen im Bistum Erfurt sind seit Jahren immer alle Interessierten aus allen Konfessionen und Religionen, sowie Menschen ohne Bekenntnis willkommen. Aufgrund der wenigen Mitglieder haben die Diöze-



© Bonifatiuswerk Deutschland

sen, wie auch die evangelische Kirche nur sehr begrenzt finanzielle Mittel zur Verfügung.

Josef Gerspitzer



© Pixabay.com

Manchmal schäme ich mich ein bisschen, katholisch zu sein und ich frage mich, warum es sich für mich lohnt, für die Kirche, aktiv in die Öffentlichkeit zu gehen.

Man merkt deutlich, dass die Kirche aktuell stark mit sich selbst beschäftigt ist. Die Debatten drehen sich um Personalfragen und strukturelle Probleme. Das dominiert das kirchliche Alltagsgeschäft, aber kann aus meiner Sicht nicht alles sein. Wir müssen in unserem Lebensumfeld neue Wege des Glaubens finden. Dabei taucht die Frage auf: Wie können wir Kirche heute zeitgemäß erfahrbar machen? Ich selbst versuche immer wieder, Impulse und Unterstützung zu geben und ich lade Menschen, die die Hoffnung noch nicht aufgegeben haben dazu ein, die Hände nicht in den Schoß zu legen. Wir benötigen einen Mehrwert an Inspiration, an Vernetzung, an gegenseitigem

Kennenlernen, damit wir merken, es ist nicht alles im Niedergang, sondern wir können auch auf das schauen, was wir haben, auf Menschen, die sich engagieren und aus dem Geist Gottes heraus die Zukunft gestalten. Hierbei geht es nicht in erster Linie um das Zölibat oder das Weiheamt der Frau. Wir sollten neue „Räume des Glaubens“ eröffnen und ein klares Ziel vor Augen haben.

Warum mache ich das?

Es hat mit meinem spirituellen Fundament zu tun. Ich habe bereits mit der Muttermilch den katholischen Glauben eingesogen, bin über die Jugendarbeit und die Meditation zu meinem Glaubensbild gekommen. Ich möchte, dass die Menschen ihren Glauben wie ich erfahren dürfen.

Es lohnt sich, sich aktiv für seinen Glauben einzusetzen. Ich denke, wir sind alle als Gläubige scheu geworden und schämen uns ein bisschen, katholisch zu sein. Angesichts der Skandale nicht verwunderlich. Aber Begegnungen mit Menschen, nach draußen gehen, auf Marktplätze, in die Straßen – das wird belohnt. Die Menschen sind viel offener für die christliche Botschaft, als wir denken! Es zeigt, dass der christliche

Glaube viel breiter ist, als wir denken. Wir müssen uns nicht verstecken!

Katholisch sein bedeutet für mich in die Weite gehen. Die Kirche ist für alle da, nicht nur für bestimmte Gruppen.

Barbara Dill



© Sonja Kunz

Blumen in Gottes herbstlichen Garten

So lautete das Motto einer Fortbildung für Blumenschmückerinnen am 30.09.23. 20 Teilnehmerinnen trafen sich im Pfarrhaus St. Georg Hoheim. Referent Dekan Michael Prokschi erläuterte anhand des Kirchenjahres die verschiedenen Möglichkeiten der Gestaltung des Kirchenschmuckes. Mit praktischen Anregungen ermutigter er die Gäste, die zum Teil auch eine weite Anreise auf sich nahmen, Farbe in die Kirche zu bringen.

Unter der fachkundigen Anleitung erstellten die Teilnehmerinnen ihren Schmuck für ihre Kirche. Die Wirkung der einzelnen Stücke wurden in der Kirche diskutiert und es wurde festgestellt, dass ein jedes Arrangement seine Besonderheit hat. Am Ende der Fortbildung waren alle sehr stolz auf das Geschaffte und ein jeder machte sich wieder zufrieden auf den Weg nach Hause.

Sonja Kunz



© Sonja Kunz

Zeit für uns - Gemeinschaft - Schlemmen - Kirchenbrunch

Eine alte Tradition ist es bereits und das Gemeindeteam lädt im Septmeber zum Kirchenbrunch nach dem Gottesdienst ein. Viele sind unserer Einladung am Sonntag, dem 10.09.23 gefolgt. Es

wurde ein Buffet mit vielen Köstlichkeiten geboten und sicher war wieder für jeden Geschmack etwas dabei. Ob süß oder herzhaft, ob Aufstrich oder Wurst, ob Kuchen oder gesundes Obst u. Gemüse.

Es wurde reichhaltig aufgetischt. Viele nette Gespräche und eine tolle Gemeinschaft war wieder der Lohn. Am Ende des Kirchenbrunch waren alle Gäste zufrieden und bestätigten wieder, dass man sich Wohl gefühlt hatte. Gefreut hat uns auch, dass wir Gäste begrüßen durften. Danke an alle, die wieder dazu beigetragen haben, dass wir wieder unter dem Motto „Zeit für uns“ eine tolle Gemeinschaft erleben durften.

Sonja Kunz

Unser Gemeindenachmittag on Tour

Bei bestem Spätsommerwetter war der Schiffsausflug mit der Nixe vom Senioren- und Gemeindenachmittagskreis Marktbreit/Marktsteft ein sehr schönes Erlebnis für alle Beteiligten. Den Main einmal aus einer etwas anderen Perspektive zu sehen und dabei Kaffee und Kuchen zu genießen, sowie sich mit guten Ge-



©Hildegard Mark

sprächen zu unterhalten oder einfach das beste Wetter mit Sonnenschein und Fahrtwind zu genießen, war einfach wunderbar für alle!

Monika Jacob



© Sabina Adam

Ein Rucksackgottesdienst zu Ernte Dank für Jung und Alt

Am 07.10.2023 folgten viele Gemeindemitglieder der Einladung zum diesjährigen Ernte Dank Gottesdienst der anderen Art.

Nach einer gemeinsamen Wande-

rung ganz hinauf zur Kappl in Marktbreit, feierten wir einen Generationengottesdienst bei dem klar herausgestellt wurde, dass Alt und Jung zusammen gehören und der eine vom anderen lernen kann und man sich als Erwachsener durchaus ein großes Stück vom kindlichen Gottvertrauen mit in den Lebensrucksack packen sollte.

Im Anschluss verbrachten wir noch schöne Momente bei einem gemeinsamen Picknick. Bei diesem durften wir die im Gottesdienst gesegneten Gaben zusammen schnabulieren und konnten ins Gespräch kommen.

Es wurde somit ein rundum schöner Nachmittag bei strahlendem Sonnenschein in Gottes schöner Natur, der uns zeigte wie gut Gemeinschaft tut.

Sabine Adam



© Sabine Adam

Wartberggottesdienst zum Fest Kreuzerhöhung und zur Schuleröffnung

Bei strahlendem Sonnenschein kamen am Sonntag früh um 9:00 Uhr viele Schüler und Erwachsene unterm Wartbergkreuz zusammen, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Zu Beginn wurden den Gottesdienstbesuchern Fragen gestellt und falls sie die Frage positiv beantworten konnten, so durften sie aufstehen. Lustig war das Ergebnis bei der Frage, wer froh sei, dass die Schule wieder beginnt - denn hierbei standen vor allem die Eltern auf! Auch alle, die sich noch an ihren 1. Schultag erinnern, durften sich mal erheben.

Kreuzzeichen in der Musik

In seiner Predigt ging Pfarrvikar Kehl auf das „Kreuzzeichen“ in der Musik ein, das bei manchen Musikstücken unerlässlich ist und sowohl einem Lied oder einem Musikstück zum richtigen, ausgewogenen und wohltuenden Klang verhilft. So verglich er dieses wichtige „Kreuz“ auch mit unseren Lebensstufen und der Bedeutung des sichtbaren Kreuzes für unser Leben: Wie in der Musik, so soll es das Vorzeichen für un-



© Helene Sauter

ser Leben sein. Zum Ende des Gottesdienstes bedankte er sich unter anderem bei den Gitarrenspielerinnen und dem Kinderkirchenteam, das an alle Anwesende noch Süßigkeiten austeilte, um den Schuljahresbeginn zu versüßen!

Helene Sauter

GEMEINSAM FÜR UNSERE ERDE



IN AMAZONIEN UND WELTWEIT

© Kindermissionswerk „Die Sternsinger“

Sternsingeraktion 2024

Mit dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde - in Amazonien und Weltweit“ möchte das Kindermissionswerk auf die Umweltproblematik und den immer größer werdenden Verlust an Lebensräumen für Menschen, Tiere und Pflanzen aufmerksam machen.

Mit den Spenden der Sternsingeraktion 2024 soll ein Beitrag zum Erhalt der Lebensräume, zur Förderung von Umweltprojekten und zum Schutz der besonders in Amazonien lebenden Kinder geleistet werden.

Damit auch wir vom Pastoralen Raum Kitzingen diese und andere Projekte unterstützen können, sind wir auf der Suche nach Sternsingerinnen und Sternsinger, die am Dreikönigstag 2024 in den verschiedenen Orten durch die Straßen ziehen, um den Menschen den Gruß und Segen des Neugeborenen Christuskindes in die Häuser zu tragen und dabei Spenden für verschiedene soziale Projekte in der Welt zu sammeln.

Wenn sie Kinder und Jugendliche kennen die Lust haben etwas für andere Kinder in der Welt zu tun, dann wenden sie sich bitte an das jeweilige Ortsteam.

Die Verantwortlichen für die Sternsingeraktion freuen sich sehr über ihre Mithilfe und Unterstützung!

Martin Drzizga



© PG Maria im Sand Dettelbach

Ökumenischer Hubertusgottesdienst

Herzliche Einladung ergeht zu einem ökumenischen Hubertusgottesdienst der BJV - KG Kitzingen am **Sonntag, 05.11.23, um 18:00 Uhr, in der Wallfahrtskirche Dettelbach.**

Dekan Gerhard Spöckl



© Yohanes Vianey Lein/ Pfarrbriefservice.de

LICHT.LIGHT.LUZ.LUMO.LUMIÈRE.LUX – JESUS!

Herzliche Einladung zum Taizé Jugendgottesdienst am **Samstag,**

18.11.2023, 18:30 Uhr, Pfarrkirche St. Ludwig Marktbreit, Bahnhofstraße 5, 97340 Marktbreit.

Wir freuen uns gemeinsam unser Licht leuchten lassen zu dürfen und mit allen Jugendlichen und Jungbliebenen einen etwas anderen Gottesdienst zu feiern.

Im Anschluss laden wir alle zum „Ins-Gespräch-Kommen“ bei Glühwein, Kinderpunsch und Naschereien in den Pfarrhof neben der Kirche ein.

Wir freuen uns auf gute Gespräche, neue Gesichter, alte Geschichten und vieles mehr!

Sabine Adam

HERZLICHE
EINLADUNG © factum.adp

Pfarrversammlung in Euerfeld

Am **Sonntag, 12.11.2023** findet in Euerfeld um **14.00 Uhr** eine Pfarrversammlung statt. Themen sind: Kurzberichte der Gremienarbeit und ein 20 minütiger Film der Kljb aus dem Jahr 2000. Natürlich gibt es auch Kaffee und Kuchen. Der Ort wird über das Stadtblatt noch mitgeteilt.

Helene Sauter



© Gemeindeteam St. Johannes Kitzingen

Ehrenamtsabend für Marktbreit und Sulzfeld

Die Gemeindeteams aus Sulzfeld und Marktbreit planen für ihre ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer einen Ehrenamtsabend. Dieser soll in diesem Jahr gemeinschaftlich stattfinden. Dadurch soll nicht nur die natürliche

Grenze des Mains überwunden werden, sondern zeigen, dass die Menschen im Pastoralen Raum zusammengehören. Die genaue Angaben zu Ort und Zeit wird den Ehrenamtlichen über eine separate Einladung mitgeteilt werden.

Dekan Gerhard Spöckl
Martin Drzizga



© Sylvio Krüger/ Pfarrbriefservice.de

Gemeinschaft erleben

Im Anschluss an den Gottesdienst in Neusetz findet am **19.11.2023 von 11.30 - 13.00 Uhr in der ehemaligen Schule Neusetz** ein Verkauf von selbstgebackenen Torten und Kuchen auf Spendenbasis statt. Bitte bringen Sie einen geeigneten Transportbehälter mit. Die Spenden sind zu Gunsten der Filialkirche Neusetz und werden für Reparaturen, Anschaffungen und Instandhaltung verwendet. Wir freuen uns über viele "Feinschmecker", welche gerne wieder einmal ein Stückchen selbstgebackene Torte oder Kuchen essen möchten.

Monika Schimmel



© Sonja Kunz

Einladung zum Glühweinabend

Am **Samstag, 02.12.2023** nach der Messfeier (**Beginn: 18:30 Uhr**) laden wir herzlich zum Einstimmen auf die Vorweihnachtszeit bei Glühwein, Kinderpunsch und Bratwurst auf dem **Kirchplatz in Effeldorf** ein. Wir freuen uns auf Euer Kommen.

Umdrunk in Albertshofen

Am **Samstag, 09.12.2023**, nach der Messfeier um **18.30 Uhr in Albertshofen**, laden wir Sie herzlich ein bei einem kleinen Umdrunk die Adventszeit zu begrüßen. Wir freuen uns auf viele gute Gespräche und Euer Kommen.

Dekan Gerhard Spöck

Cineworld Dettelbach

Sonntag, 26.11.2023

Einlass 10 Uhr | Beginn 10:30 Uhr



„Mit Gott im Kino“

Coco - Lebendiger als das Leben!

Impulse



Popcorn

Austausch

ViSdP:
Kath. Kirchenstiftung St. Johannes,
Obere Kirchgasse 7, 97318 Kitzingen
Dekan Gerhard Spöckl



Bistum Würzburg
Christsein unter den Menschen



Ehe- und Familienseelsorge
Region Würzburg/Kitzingen



© Jutta Schwegler

Oratorium „Der Messias“ von G.F. Händel in St. Johannes Kitzingen

Eines der berühmtesten Oratorien der Musikgeschichte erklingt am **Sonntag, 3. Dezember 2023 um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Johannes in Kitzingen**: Der „Messias“ von Georg Friedrich Händel stellt in ausdrucksstarken Chören und Arien auf einzigartige Weise wesentliche Inhalte der christlichen Glaubensbotschaft dar. Nicht zuletzt durch das berühmte „Halleluja“ erlangte „Der Messias“ Weltruhm. In der Kitzinger Aufführung am 1. Advent wird Händels Oratorium auf Originalinstrumenten und in der Originalsprache Englisch aufgeführt. Unter der Leitung von Christian Stegmann gestalten die Sängerinnen und Sänger aus Kirchenchor und Kammerchor St. Johannes das

Konzert. Weiterhin musizieren die Gesangssolisten Annemarie Pfahler (Sopran), Christian Rohrbach (Altus), Oliver Kringel (Tenor) und Jakob Mack (Bass) sowie das Barockorchester „la ciaccona“ aus München. Karten für das Konzert können reserviert werden unter der Adresse stjohanneskitzingen@gmail.com.

und im Zeitraum 28.11. bis 30.11. zwischen 9 und 12 Uhr im Regionalzentrum für Kirchenmusik in Kitzingen (Ritterstraße 8) abgeholt werden oder an der Abendkasse bis spätestens 16.30 Uhr. Unter der o.g. Mailadresse können auch Karten per Postzustellung bestellt werden. (Zusatzgebühr: 3 € je Postsendung). Es gibt Karten in zwei verschiedenen Preiskategorien (20 € Hauptschiff vorne und Mitte; 15 € Hauptschiff hinten und Seitenschiffe). In der jeweiligen Kategorie ist freie Platzwahl. Ein Einführungsvortrag von Christian Stegmann zum Oratorium „Der Messias“ findet in Zusammenarbeit mit dem KKV Constantia Kitzingen statt am Dienstag, den 28.11. um 20 Uhr im Dekanatszentrum Kitzingen. Der Eintritt zu diesem Vortrag ist frei.

Christian Stegmann

FÜR SENIOREN



© Birgit Seufert/ Pfarrbriefservice.de

Der Senoiorenkreis Dettelbach

lädt am **Mittwoch, 15.11.2023 um 14.00 Uhr** zum Gottesdienst in die **St. Augustinus Kirche in Dettelbach** ein. Anschließend findet ein gemütliches Beisammensein statt, nähere Infos dazu entnehmen Sie dem Stadtblatt.

Irene Stockmann

gen. Wir wollen uns bei Kaffee und Kuchen unterhalten, Neues erfahren, Altes wiederbeleben, miteinander singen usw. Lassen Sie sich überraschen! Brauchen Sie einen Fahrdienst? Rufen Sie gerne an (09321/390855, Anja Bank)! Sagen Sie es weiter! Wir freuen uns auf Sie.

Anja Bank



© Daniel Zamilski

Generation in den besten Jahren

Herzliche Einladung zum dritten Treffen der Generation in den besten Jahren (Ü60) am **Freitag, 24. November 2023, von 15 bis 17 Uhr**, im Dekanatszentrum Kitzin-

55 Plus in Hoheim

Herzliche Einladung zu 55 Plus in Hoheim immer am ersten Montag im Monat.

Wer Lust hat zu Gesellschaftsspielen, guter Unterhaltung bei einer Tasse Kaffee schaut einfach einmal vorbei.

Im November am **06.11.2023, um 14:30 Uhr**, im **Pfarrhaus Hoheim, Kirchberg 9**.

Sonja Kunz



» KONKRET «
im Pastoralen Raum
„Christ sein – Segen sein“



Dein Herz ist gefragt!

Dein Herz ist gefragt“, so heißt das Motto für die Herbstsammlung 2023 der Caritas, denn mit jeder Spende, die von Herzen kommt, wollen wir Menschen in Not in unserer Umgebung helfen.

Helfen Sie uns mit einer Spende und schenken damit Menschen in Not ein wenig Hoffnung, Kraft und Zuversicht.

Ihre Spende hilft Menschen in schwierigen Situationen also ganz konkret vor Ort. Sie ist ein Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe! Und vielleicht haben Sie selbst schon die schöne Erfahrung gemacht, dass das Geben auch das eigene Herz etwas höherschlagen lässt.

Gern können Sie auch auf das Konto der Kath. Kirchenstiftung St. Johannes bei der Sparkasse Mainfranken - IBAN: DE76 7905 0000 0042 0694 19/ BIC: BYLADEM1SWU, mit dem Stichwort „Caritas“ eine Spende überweisen. Wir leiten sie entsprechend der Intention weiter. Vergelt's Gott.

Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern!

Wer sich bei der Caritassammlung oder im Ehrenamt engagieren möchte oder Fragen hat, kann sich gerne an katrin.anger@caritas-kitzingen.de oder telefonisch melden unter 09321 / 220 30.





Stellenausschreibung Haushälter*in (m/w/d) im Pfarrhaus

**Im Pastoralen Raum Kitzingen suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt
eine zuverlässige und vertrauensvolle Haushälter*in im Pfarrhaus
für einen katholischen Priester.**

Das Anstellungsverhältnis wird 20 Stunden umfassen und ist flexibel abstimmbare zwischen Montag und Freitag.

Nach Weisung und in Absprache mit dem Pfarrer umfasst die Tätigkeit einer Haushälterin*in vor allem die Pflege und Führung des gesamten Pfarrhaushaltes (fundierte und hauswirtschaftliche Kenntnisse, Freude an Bewirtung von Gästen sind hier wichtig).

Voraussetzungen

- * Einen Schulabschluss und ein ausreichendes fachpraktisches Interesse an Hauswirtschaft.
- * Die Fähigkeit des selbständigen Arbeiten.
- * Sie verfügen über die nötige Flexibilität, Kreativität und haben ein gesundes Selbstbewusstsein.
- * Sie freuen sich über vielseitige Kontakte mit Menschen, ob alt oder jung, seien es schwierige und traurige, oder auch fröhliche Anlässe.

Die Haushälter*in ist Angestellte/r des Priesters. Im Arbeitsvertrag wird die Arbeitsplatzbeschreibung und der Beschäftigungsumfang festgelegt. Die genaue Aufgabenbeschreibung wird mit dem Dienstvorgesetzten festgelegt.

Sie sind interessiert und neugierig geworden auf einen vielseitigen Beruf im Pfarrhaus, dann melden Sie sich bei Dekan Gerhard Spöckl und richten Ihre Bewerbung an:
Pastoraler Raum Kitzingen, z. H. Dekan Gerhard Spöckl, Obere Kirchgasse 7,
97318 Kitzingen. Email: gerhard.spoeckl@bistum-wuerzburg.de - Handy: 0171 - 53 92 329.

PASTORALER RAUM KITZINGEN - Obere Kirchgasse 7 - 97318 Kitzingen

Email: pastoraler-raum.kitzingen@bistum-wuerzburg.de

<https://kitzingen.bistum-wuerzburg.de/>

Sie erreichen uns:

Dekan Gerhard Spöckl (Moderator)	Tel.: 0171 / 53 92 329
Pfarrvikar Johannes Jasiewicz	Tel.: 09321 / 38 92 58
Pfarrvikar Nicolas Kehl	Tel.: 09321 / 92 62 392
Diakon Jörg Kornacker	Tel. 09321 / 92 77 85
Pastoralreferent Martin Drzizga	Tel.: 09321 / 92 77 81
Gemeindereferent Christoph Gewinner	Tel.: 09321 / 92 62 391

Sie erreichen die Pfarrbüros des Pastoralen Raumes Kitzingen:

97318 Kitzingen - Tel.: 09321 / 71 77

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 08:30 - 12:00 Uhr und Dienstag und Donnerstag 14:00 - 17:00 Uhr

Montag, Mittwoch und Freitag **nachmittags geschlossen**

97337 Dettelbach - Tel.: 09324 / 98 13 98

Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag: 8:00 - 12:00 Uhr

Mittwoch: 8:00 - 11:00 Uhr und 15:00 - 17:00 Uhr;

Montag und Freitag geschlossen!

97340 Marktbreit - Tel.: 09332 / 15 18

Öffnungszeiten: Mittwoch: 9:30 - 11:00 Uhr und Donnerstag: 14:30 - 16:30 Uhr.

Artikel zur Veröffentlichung auf der Homepage bitte an:

homepage.pr.kitzingen@gmail.com

Dekanatsbüro für das Dekanat Kitzingen:

Leitung Karina Neeser	Tel.: 09321 / 92 96 30
Verwaltungsreferent Christian Morgenroth	Tel.: 09321 / 92 96 34



Wir benötigen Ihre Beiträge für die Dezemberausgabe von Kreuz und Quer bitte bis 08.11.2023

Die Ausgabe umfasst den Zeitraum: 25.11. - 06.01.2024

Bilder und Texte bitte an: pastoraler-raum.kitzingen@bistum-wuerzburg.de